



© Günter Richard Wett

### Zu- und Umbau

Seit 1995 ist das vom Fotografen und Sammler Gert Chesi gegründete „Haus der Völker“ in Schwaz in Teilen des ehemaligen Klosters St. Martin beheimatet. Aufgrund des gesteigerten Raumbedarfs des ebenso im Kloster beheimateten Sozialpädagogischen Zentrums St. Martin wurde ein Um- und Zubau notwendig. Dabei erhielt das Sozialpädagogische Zentrum vorher vom Museum genutzte, über das Erdgeschoss verteilte Räume und das Museum als Ersatz für diese verstreuten Ausstellungsflächen einen Zubau.

Der straßenseitig an das Kloster angedockte Neubau verbindet die drei im Altbau angesiedelten und in ihrer Funktion unveränderten Museumsebenen. Aus funktionalen und erschließungstechnischen Gründen ist der Baukörper aufgeständert. Im kleinteilig bebauten Umfeld stellt der fast völlig geschlossene, entsprechend den Vorstellungen der Stadtgemeinde Schwaz weiß gehaltene Zubau einen Ruhepol dar.

Der komplett von der Außenwelt abgeschottete Innenraum soll den Vorstellungen des Betreibers entsprechend den Besucher in andere, unbekanntere Welten versetzen. Nichts soll von den v. a. aus Afrika und Asien stammenden Exponaten ablenken, die im nunmehr als „Museum der Völker“ bezeichneten Haus zu sehen sind. (Text: Architekt; redakt. bearbeitet von Claudia Wedekind)

## Museum der Völker

St. Martin 16  
6130 Schwaz, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Peter Mayrhofer**

BAUHERRSCHAFT  
**Land Tirol**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Friedrich Oberauer**

FERTIGSTELLUNG  
**2013**

SAMMLUNG  
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSdatum  
**3. Juli 2013**



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett

## Museum der Völker

### DATENBLATT

Architektur: Peter Mayrhofer

Bauherrschaft: Land Tirol

BetreiberIn: Museum der Völker

Tragwerksplanung: Friedrich Oberauer

Fotografie: Günter Richard Wett

ÖBA: BMO Baumanagement

E-Planung: hde-engineering, Thomas Haslinger

HKLS-Planung: Wolfgang Schösser

Bauphysik: Gottfried Mayr

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Planung: 2009 - 2012

Ausführung: 2012 - 2013



© Günter Richard Wett